

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946
in %:	6	—	3
Nr. d. Div.-Sch.	20	25	26

Verjährung der Dividenden-Scheine: Nach 4 Jahren; Verjährungsfristen gehemmt bis 1948.

Auszahlungen für Dividenden ohne Vorlage des Dividenden-Scheines können nicht erfolgen.

Tag der letzten Hauptversammlung: 29. August 1947.

Bilanzen

Aktiva	31. 12. 44	31. 12. 45	31. 12. 46
Anlagevermögen	(1 330 011)	(1 285 645)	(1 209 897)
Wohngebäude	405 904	380 121	354 409
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	493 227	453 532	413 838
Unbebaute Grundstücke	240 283	240 283	238 442
Maschinen u. masch. Anlagen	190 591	211 703	203 202
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1	1	1
Wertpapiere des Anlageverm.	5	5	5
Umlaufvermögen	(13 894 748)	(14 460 736)	(14 982 159)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, halbfertige und fertige Erzeugnisse, geleistete Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u. sonst. Forderungen	12 163 014	—	—
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	—	2 068 955	1 900 996
Halbfertige Erzeugnisse	—	841 298	1 006 467
Fertige Erzeugnisse	—	2 929 237	2 166 463
Geleistete Anzahlungen	—	128 759	42 565
Forderungen a. Lieferungen und Leistungen	—	4 220 742	1 196 077
Sonstige Forderungen	—	370 063	445 607
Wertpapiere	496 875	496 875	496 875
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	108 936	315 497	334 001
Andere Bankguthaben	1 125 923	3 089 310	7 393 108
Rechnungsabgrenzung	30 520	8 763	12 438
Verlust abzügl. Gewinnvortrag	—	133 225	—
RM	15 255 279	15 888 369	16 204 494
Passiva			
Grundkapital	7 900 000	7 900 000	7 900 000
Rücklagen	(4 293 100)	(4 309 300)	(4 330 200)
Gesetzliche Rücklage	1 120 000	1 120 000	1 120 000
Sonderrücklage	1 400 000	1 400 000	1 400 000
Rücklage für unterlassene Instandsetzungen	1 030 000	1 030 000	1 030 000
Erneuerungsrücklage	500 000	500 000	500 000
Selbstversicherungs-Rüchl.	243 100	259 300	280 200
Wertberichtigung zum Umlaufvermögen	79 300	1 300 000	1 652 500
Rückstellungen für ungewisse Schulden	1 232 600	1 012 900	627 700
Verbindlichkeiten, Anzahl. v. Kunden, Verbindlichk. aus Warenlfg. u. Leist. u. sonst. Verbindlichk.	1 031 861	—	—
Anzahlungen von Kunden aus Warenlief. u. Leistungen	—	66 407	103 887
sonstige Verbindlichkeiten	—	864 337	870 236
Rechnungsabgrenzung	157 678	327 564	274 120
Reingewinn nach Vortrag	560 740	107 861	168 220
RM	15 255 279	15 888 369	16 204 494

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen			
Verlustvortrag	—	—	133 225
Löhne, Gehälter, Gratifikationen und Tantiemen	—	1 663 259	1 942 920
Gesetzl. Sozialleistungen	—	150 686	168 733

Freiw. soziale Leistungen	—	219 108	283 770
Abschreib. a. d. Anlageverm.	—	96 830	118 261
Zinsen	27 977	18 536	—
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	—	1 226 198	1 842 745
Sonstige Steuern	—	—	352 048
Beitr. z. Berufsvertretungen	—	20 534	7 000
Außerordentl. Aufwendungen	389 761	1 282 171	526 662
Zuweisungen z. Rücklagen	531 304	20 692	20 900
Gewinn nach Vortrag	560 740	—	277 631
RM	1 509 782	4 698 014	5 673 895

Erträge			
Gewinnvortrag	80 745	86 740	—
Jahresertrag nach Verrechnung der nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge	1 238 081	4 274 157	5 541 812
Zinsen	—	—	48 185
Außerordentliche Erträge	190 956	203 892	83 898
Verl. abzügl. Gewinnvortrag	—	133 225	—
RM	1 509 782	4 698 014	5 673 895

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf das Grundkapital 6% bzw. 3%	474 000	—	237 000
Vortrag auf neue Rechnung	86 740	—	40 631
RM	560 740	—	277 631

Der Verlust 1945 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er dem Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

München, den 15. Juli 1947.

Bayerische Treuhand-Aktien-Gesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Weber, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die amerikanischen Besatzungsbehörden haben im Frühjahr 1946 3000 t Hanfware aus Italien gekauft, welche innerhalb der US-Zone fast ausschließlich zu Erntebindegarn zur Sicherung der Ernte verwendet werden mußten. Die beiden Werke der Gesellschaft partizipierten an dieser Einfuhr mit 40%. Darüber hinaus wurden noch größere Mengen Baumwollgarne zu Bindegarn verarbeitet. Die Versorgung mit heimischen Rohstoffen war sowohl in Hanf wie auch in Flachs außerordentlich bescheiden. Die Gesamterzeugung in Faser- und Papiergespinsten lag etwa 9% über derjenigen des Vorjahres. Die Gesellschaft hat überwiegend für die Ernährung, Landwirtschaft und Handwerk wichtige Erzeugnisse hergestellt, während feinere Webgarne für die weiterverarbeitende Industrie mangels geeigneten Rohstoffes nicht erzeugt werden konnten.

Die Betriebe der Gesellschaft waren in den ersten drei Vierteljahren zu etwa 40% ausgelastet, im letzten Quartal ging die Kapazitätsausnutzung wegen Rohstoffmangel auf etwa 35% zurück.

Die im Vorjahr von der französischen Besatzungsmacht requirierten Waren wurden im Berichtsjahr in Höhe von RM 2 035 591,95 bezahlt.

Dem Unterstützungsverein wurden RM 168 738,80 zugewiesen. Im Geschäftsjahr 1947 steht wiederum an erster Stelle die Rohstoffbeschaffung, worin die Gesellschaft überwiegend auf das Ausland angewiesen ist. Entsprechende Schritte für diese Rohstoffbeschaffung sowohl für den heimatlichen Bedarf als auch für den Export sind eingeleitet.

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit bei der Gesellschaft mit ca. 50%.

Es liegen wesentliche Exportaufträge vor.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.